

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Bahar Haghanipour (GRÜNE)**

vom 12. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Oktober 2023)

zum Thema:

Verfügbarkeit von kostenlosen Menstruationsprodukten an Berliner Schulen

und **Antwort** vom 31. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. November 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Dr. Bahar Haghanipour (Bündnis90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17063

vom 12. Oktober 2023

über Verfügbarkeit von kostenlosen Menstruationsprodukten an Berliner Schulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz von Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirke um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. An welchen Berliner Schulen werden kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?

1.1 Wenn Menstruationsprodukte angeboten werden, an wie vielen Schulen sind diese in Toilettenräumen (m/w/unisex) frei verfügbar? Bitte nach Bezirken aufschlüsseln. Sind andere Orte als Toilettenräume für die Ausgabe vorgesehen? Wenn ja, wo?

1.3 Wenn Menstruationsprodukte angeboten werden, um welche Menstruationsprodukte handelt es sich? Welche Kosten fallen jährlich für die jeweilige Schule an? Wenn möglich, bitte aufschlüsseln.

1.4 Wenn keine Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden, warum nicht?

1.5 Ist geplant, dass weitere Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden? Welche Maßnahmen müssten hierfür ergriffen werden?

Zu 1.: Zur Beantwortung der Fragen wurden alle Bezirke um entsprechende Auskünfte gebeten. Die Antworten sind der Tabellen 1 und 2 der Anlage 1 zu entnehmen:

Zusammenfassend kann dargelegt werden, dass die Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsartikeln in den bezirklichen Schulen mehrheitlich auf Eigeninitiativen dieser zurückzuführen sind. Vereinzelt Pilotprojekte sollen zukünftig zur Bedarfserhebung von kostenlosen Menstruationsprodukten eingesetzt werden.

Grundsätzlich liegt die Versorgung von Menstruationsprodukten bisher in der Eigenverantwortung jeder einzelnen Schülerin (bzw. deren Erziehungsberechtigten).

In den zentralverwalteten Schulen der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) werden keine Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt.

Sollte aufgrund einer Rechtsgrundlage das Angebot berlinweit vorgegeben werden, müsste zunächst eine europaweite Ausschreibung gemäß der Landeshaushaltsordnung (LHO) erfolgen und entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden.

2. An welchen Berliner Schulen werden Schüler*innen und Mitarbeiter*innen sogenannte Entsorgungsbeutel und Mülleimer für gebrauchte Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?

2.1 Wenn keine sogenannten Entsorgungsbeutel zur Verfügung gestellt werden, warum nicht? Ist dies geplant?

Zu 2.: Zur Beantwortung der Fragen wurden alle Bezirke um entsprechende Auskünfte gebeten. Die Antworten sind der Tabelle 3 zu entnehmen:

Tabelle 3:

Bezirk	2. An welchen Berliner Schulen werden Schüler*innen und Mitarbeiter*innen sogenannte Entsorgungsbeutel und Mülleimer für gebrauchte Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?	2.1 Wenn keine sogenannten Entsorgungsbeutel zur Verfügung gestellt werden, warum nicht? Ist dies geplant?
Mitte	keine Angaben	keine Angaben
Friedrichshain-Kreuzberg	Es werden keine kostenlose Entsorgungsbeutel durch den Schulträger zur Verfügung gestellt.	Die dafür erforderlichen zusätzlichen Mittel sind nicht vorhanden.
Pankow	keine Rückmeldung	keine Rückmeldung
Charlottenburg-Wilmersdorf	Siehe 1.	Fehlanzeige
Spandau	An allen weiterführenden Schulen stehen Damenhygienebehälter in den Toiletten zur Verfügung, ebenso in den Toiletten der 5. und 6. Klassen an den Grundschulen.	Entsorgungsbeutel werden nicht separat zur Verfügung gestellt, da diese nicht zielführend genutzt werden und dafür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.
Steglitz-Zehlendorf	An allen Oberschulen werden Hygienemülleimer und Entsorgungsbeutel zur Verfügung gestellt. Das gehört zur Grundausstattung analog zum Toilettenpapier.	Fehlanzeige
Tempelhof-Schöneberg	Die Schulen haben eigenständig sog. Waschraumabonnements mit den entsprechenden Lieferanten abgeschlossen. Über vertragliche Inhalte dieser Abonnements liegen dem Schul- und Sportamt keine Angaben vor. Welche Schulen mit	Entfällt.

Bezirk	2. An welchen Berliner Schulen werden Schüler*innen und Mitarbeiter*innen sogenannte Entsorgungsbeutel und Mülleimer für gebrauchte Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?	2.1 Wenn keine sogenannten Entsorgungsbeutel zur Verfügung gestellt werden, warum nicht? Ist dies geplant?
	Entsorgungsbehältnissen ausgestattet sind, ist nicht bekannt.	
Neukölln	In der Regel sollten in allen Neuköllner Schulen sogenannte Entsorgungsbeutel und Mülleimer für gebrauchte Menstruationsprodukte vorhanden sein und vorgehalten werden.	Siehe 2.
Treptow-Köpenick	Die Personaltoiletten an Schulen sind grds. und flächendeckend mit Entsorgungsbeuteln und Mülleimer für diese ausgestattet. Die Toilettenräume der Schülerinnen und Schüler sind mit Mülleimern ausgestattet und mindestens im Oberschulbereich auch mit Entsorgungsbeuteln.	Fehlanzeige
Marzahn-Hellersdorf	Unabhängig von einer Einführung von kostenfreien Menstruationsartikeln an bezirklichen Schulen können diese bereits jetzt in Eigenverantwortung über das Sammelbestellverfahren beim Landesverwaltungsamt beschafft werden. Dies gilt auch für die Entsorgungsbeutel, Spender für diese sowie den Mülleimern.	Fehlanzeige

Bezirk	2. An welchen Berliner Schulen werden Schüler*innen und Mitarbeiter*innen sogenannte Entsorgungsbeutel und Mülleimer für gebrauchte Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?	2.1 Wenn keine sogenannten Entsorgungsbeutel zur Verfügung gestellt werden, warum nicht? Ist dies geplant?
Lichtenberg	In allen Sanitärräumen stehen Mülleimer zur Entsorgung bereit. Inwiefern es sich dabei um spezielle Mülleimer für Menstruationsartikel handelt und ob spezielle Entsorgungsbeutel bereitgestellt werden, ist nicht bekannt.	Siehe 2.
Reinickendorf	Die Schulen nehmen die Beschaffung sogenannter Entsorgungsbeutel und Mülleimer für gebrauchte Menstruationsprodukte eigenverantwortlich vor.	Entfällt.

Berliner Schulen können sich in Eigenverantwortung über das Sammelbestellverfahren beim Landesverwaltungsamt (LVWA) Spender für Entsorgungsbeutel, die Entsorgungsbeutel selbst sowie entsprechende Abfallbehältnisse beschaffen. Abwurfbehältnisse (Mülleimer) sind in der Regel in jeder Schultoilette vorhanden.

An den zentralverwalteten Schulen der BIM werden auf allen Damentoiletten Entsorgungsbehälter sowie Entsorgungsbeutel zur Verfügung gestellt.

3. Welche Kenntnisse hat die Senatsverwaltung bezüglich der Bedarfe an Menstruationsprodukten von Schüler*innen und Mitarbeiter*innen an den Berliner Schulen?

3.1 Wenn es Kenntnisse gibt, in welcher Form werden diese eingeholt?

3.2 Wenn es keine Kenntnisse gibt, warum nicht? Ist geplant, diese einzuholen, und wenn ja in welcher Form?

4. Wie schätzt die Senatsverwaltung die Notwendigkeit der Ausgabe von kostenlosen Menstruationsprodukten an Schüler*innen und Mitarbeiter*innen an den Berliner Schulen grundsätzlich ein?

Zu 3. und 4.: Der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) ist bekannt, dass in einzelnen Bezirken entsprechende Pilotprojekte umgesetzt werden (siehe oben). Des Weiteren ist SenBJF bekannt, dass einzelne Schulen hier ebenfalls bereits eigenverantwortlich tätig geworden sind, z. B. im Rahmen ihres Schulbudgets bzw. des

Projekt Schülerinnenhaushalt. Insofern spiegeln sich hier entsprechende Bedarfe wider. Darüber hinaus gehende detaillierte Kenntnisse bezüglich der Bedarfe an kostenlosen Menstruationsprodukten an Berliner Schulen liegen der SenBJF nicht vor. Grundsätzlich wird eine bedarfsgeechte Ausstattung mit kostenfreien Menstruationsprodukten als sinnvoll erachtet. Derzeit existiert aber keine Rechtsgrundlage für ein entsprechendes Angebot berlinweit, so dass die auskömmlichen Ressourcen für die Umsetzung den Schulträgern aktuell nicht zur Verfügung stehen.

Berlin, den 31. Oktober 2023

In Vertretung

Dr. Torsten Kühne

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Tabelle 1:

Bezirk	1. An welchen Berliner Schulen werden kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?	1.1 Wenn Menstruationsartikel angeboten werden, an wie vielen Schulen sind diese in Toilettenräumen (m/w/unisex) frei verfügbar? Sind andere Orte als Toilettenräume für die Ausgabe vorgesehen? Wenn ja, wo?	1.3 Wenn Menstruationsprodukte angeboten werden, um welche handelt es sich? Welche Kosten fallen jährlich für die jeweilige Schule an?
Mitte	Es können keine allumfassenden Angaben gemacht werden, da die Schulen sich eigenständig organisieren. Eine Grundschule nutzt bspw. kostenlose Produkte von Firmen, eine Oberschule finanziert Ihre Angebote über den Schülerinnen-/Schülerhaushalt. Deren Ausgabe erfolgt durch das Sekretariat.	Siehe 1.	Fehlanzeige.
Friedrichshain-Kreuzberg	Bisher werden keine kostenlosen Menstruationsprodukte an den Schulen durch den Schulträger zur Verfügung gestellt. Für Notfälle erfolgt eine Ausgabe durch das Sekretariat, finanziert durch Mittel aus dem Schulbudget.	Siehe 1.	Fehlanzeige.
Pankow	keine Rückmeldung	keine Rückmeldung	keine Rückmeldung
Charlottenburg-Wilmersdorf	Das Bezirksamt befürwortet die Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsprodukten und auch	Siehe 1.	Die Schulen können hier im Rahmen ihrer Ausstattungsmittel eigenverantwortlich entsprechende

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage S19/17063

Bezirk	1. An welchen Berliner Schulen werden kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?	1.1 Wenn Menstruationsartikel angeboten werden, an wie vielen Schulen sind diese in Toilettenräumen (m/w/unisex) frei verfügbar? Sind andere Orte als Toilettenräume für die Ausgabe vorgesehen? Wenn ja, wo?	1.3 Wenn Menstruationsprodukte angeboten werden, um welche handelt es sich? Welche Kosten fallen jährlich für die jeweilige Schule an?
	Entsorgungsbehältnissen an Berliner Schulen, hat hierzu jedoch keine genauen Kenntnisse und führt keine Statistik darüber, welche Schulen die Produkte zur Verfügung stellen.		Automaten aufstellen bzw. Ausgabestellen organisieren.
Spandau	Hierzu liegen keine Daten vor.	Hierzu liegen keine Daten vor.	Hierzu liegen keine Daten vor.
Steglitz-Zehlendorf	An einigen Schulen werden kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt. Teilweise wurden Spendersysteme über das Schulamt angeschafft (bspw. als Pilotprojekt am Gymnasium Fichtenberg) und teilweise wurden Spendersysteme im Rahmen des bezirklich finanzierten Schülerinnen-/Schüler-Haushalts angeschafft.	Die Artikel werden über Spendersysteme in den Toilettenräumen angeboten oder es werden durch Aushänge auf die Ausgaben der Menstruationsprodukte in den jeweiligen Sekretariaten der Schulen verwiesen.	Keine Angaben möglich.
Tempelhof-Schöneberg	Es gibt kein zentrales Angebot von Menstruationsartikeln an den Schulen.	Die Ausgabe von selbstfinanzierten Produkten, Spenden und Warenproben erfolgt an einigen Schulen durch das Schulpersonal oder das	Keine Angaben.

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage S19/17063

Bezirk	1. An welchen Berliner Schulen werden kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?	1.1 Wenn Menstruationsartikel angeboten werden, an wie vielen Schulen sind diese in Toilettenräumen (m/w/unisex) frei verfügbar? Sind andere Orte als Toilettenräume für die Ausgabe vorgesehen? Wenn ja, wo?	1.3 Wenn Menstruationsprodukte angeboten werden, um welche handelt es sich? Welche Kosten fallen jährlich für die jeweilige Schule an?
		Sekretariat. Teilweise wurden von den Schulen selbstständig Spender installiert.	
Neukölln	An den Neuköllner Schulen wurden bislang keine kostenlosen Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt, da es hierfür bislang keine Verpflichtung gab, diese vorzuhalten. Diese Produkte zählen zu den persönlichen Gegenständen, die ggf. durch die Erziehungsberechtigten gestellt werden müssen. Sollte es hier eine Verpflichtung geben, müssten auch die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, da hierfür bislang keine Vorsorge getroffen wurde.	Siehe 1.	Siehe 1.
Treptow-Köpenick	Es werden keine kostenlosen Menstruationsprodukte durch den Bezirk zur Verfügung gestellt.	Siehe 1.	Siehe 1.
Marzahn-Hellersdorf	An einigen weiterführenden Schulen wird bereits ein niedrigschwelliges Angebot	Siehe 1.	Siehe 1.

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage S19/17063

Bezirk	1. An welchen Berliner Schulen werden kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?	1.1 Wenn Menstruationsartikel angeboten werden, an wie vielen Schulen sind diese in Toilettenräumen (m/w/unisex) frei verfügbar? Sind andere Orte als Toilettenräume für die Ausgabe vorgesehen? Wenn ja, wo?	1.3 Wenn Menstruationsprodukte angeboten werden, um welche handelt es sich? Welche Kosten fallen jährlich für die jeweilige Schule an?
	an Menstruationsartikeln in den Sekretariaten für die sogenannten Nottfälle vorgehalten. Weitere Informationen zu den Menstruationsartikeln liegen im Detail nicht vor.		
Lichtenberg	Im Rahmen des Schülerinnen-/Schüler-Haushalts 2021 haben sich zwei Gymnasien einen Periodenspender mit Erstbestückung an Menstruationsartikeln angeschafft.	Das Schul- und Sportamt möchte in den Gymnasien, Ober- und Grundschulen Periodenspender mit einer Erstbestückung an Tampons und Binden installieren. Eine Abfrage an den Oberschulen und Gymnasien hat ergeben, dass Bedarf besteht. Aktuell findet das Vergabeverfahren statt, weshalb es noch keine Informationen hinsichtlich der für die Schulen entstehenden Kosten gibt. Weitere Daten liegen nicht vor.	Siehe 1.1
Reinickendorf	Die Reinickendorfer Schulen beschaffen in Eigenverantwortung über ihr	In den Toilettenräumen der Reinickendorfer Schulen werden für Schülerinnen keine	Entfällt.

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage S19/17063

Bezirk	1. An welchen Berliner Schulen werden kostenlose Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt?	1.1 Wenn Menstruationsartikel angeboten werden, an wie vielen Schulen sind diese in Toilettenräumen (m/w/unisex) frei verfügbar? Sind andere Orte als Toilettenräume für die Ausgabe vorgesehen? Wenn ja, wo?	1.3 Wenn Menstruationsprodukte angeboten werden, um welche handelt es sich? Welche Kosten fallen jährlich für die jeweilige Schule an?
	jeweiliges Schulbudget bedarfsgerecht ggf. benötigte Menstruationsartikel.	Menstruationsartikel vorgehalten. Die kostenlose Abgabe der Menstruationsprodukte erfolgt in den Schulsekretariaten.	

Tabelle 2:

Bezirk	1.4 Wenn keine Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden, warum nicht?	1.5 Ist geplant, dass weitere Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden? Welche Maßnahmen müssten hierfür ergriffen werden?
Mitte	keine Angaben	keine Angaben
Friedrichshain-Kreuzberg	Für eine kostenlose Bereitstellung sind zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen erforderlich. Dafür müsste aufgrund der Anzahl an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen eine europaweite Ausschreibung erfolgen.	Für das Jahr 2024 ist ein Pilotprojekt zur Herausgabe von kostenlosen Menstruationsartikeln in einer Schule in Planung. Für weitere Planungen bleibt die Auswertung abzuwarten.
Pankow	keine Rückmeldung	keine Rückmeldung
Charlottenburg-Wilmersdorf	Fehlanzeige	keine Angaben
Spandau	Bisher gab es hierzu keine Nachfrage der Schulen an das Bezirksamt.	Bei einer Planung müsste u. a. genau durchdacht werden welche Produkte wie ausgegeben werden, v. a. in den

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage S19/17063

Bezirk	1.4 Wenn keine Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden, warum nicht?	1.5 Ist geplant, dass weitere Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden? Welche Maßnahmen müssten hierfür ergriffen werden?
		Grundschulen ist die Anwendung von einigen Produkten nicht allen bekannt.
Steglitz-Zehlendorf	Keine Angaben möglich.	Die Finanzierung einer flächendeckenden Ausstattung ist zurzeit nicht gegeben. Es ist jedoch angedacht weitere Pilotprojekte zu etablieren.
Tempelhof-Schöneberg	Siehe 1.5	<p>Es besteht der politische Wille die bezirklichen öffentlichen Schulen mit Spendern für Hygieneartikel auszustatten und zu bewirtschaften. Die Spender sollen in allen Schülerinnentoiletten installiert werden und zu einem niedragschwelligen Angebot führen.</p> <p>Der laufende Verbrauch der Hygieneprodukte soll ebenfalls über den Haushalt des Schul- und Sportamtes finanziert werden. Im Rahmen der HH-Beratungen wurden vom bezirklichen Hauptausschuss die finanziellen Mittel für die Beschaffung von Spendersystemen und den Hygieneartikeln eingeplant. Genaue Angaben über den Umfang der vorgesehenen Mittel und ggf. bestehender Auflagen kann erst nach Beschluss des Haushaltgesetzgebers Auskunft gegeben werden.</p>
Neukölln	Siehe 1.	Siehe 1.
Treptow-Köpenick	Siehe 1.	Siehe 1.

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage S19/17063

Bezirk	1.4 Wennkeine Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden, warum nicht?	1.5 Ist geplant, dass weitere Menstruationsprodukte zur Verfügung gestellt werden? Welche Maßnahmen müssten hierfür ergriffen werden?
Marzahn-Hellersdorf	Keine Angaben.	<p>Für die flächendeckende Einführung von kostenfreien Menstruationsprodukten auf Mädchentoiletten an Schulen sowie die daraus resultierenden Folgekosten wie Verbrauchsmaterialien, Wartung und Reparatur von etwaigen Spendersystemen ist kein Budget im Haushaltsplan 2024/2025 eingeplant.</p> <p>Jedoch werden im kommenden Doppelhaushalt für beide Haushaltsjahre jeweils Mittel in Höhe von 3.500 EUR vorgehalten, um ein Pilotprojekt „kostenfreie Menstruationsartikel an Schulen“ zu testen und erste Erfahrungen zu sammeln. Erst im Rahmen der Pilotierung wird sich herauskristalisieren, wie hoch der Bedarf an kostenfreien Menstruationsartikeln an Schulen tatsächlich ist und ob eine flächendeckende Einführung in einem angemessenen Nutzen-Kosten-Verhältnis steht.</p>